



Jahresbericht Schulsozialarbeit Egerkingen August 2022 bis Juli 2023

Schwerpunkte: Aug. bis Okt. 2022	<ul style="list-style-type: none">- Elternabend 1. Klassen- Klassen-Interventionen und Einzelgespräche 4. Klasse- Vernetzung mit KESB und Sozialregion Thal-Gäu
Nov. 2022 bis Jan. 2023	<ul style="list-style-type: none">- Schulkultur-Analyse- Arbeitsgruppe Frühe Förderung- Bewerbungsprozess Schulsozialarbeit durch Pensum-Erhöhung
Feb. bis Apr. 2023	<ul style="list-style-type: none">- Klassen-Interventionen und Einzelgespräche 2. und 4. Klasse- Vernetzung und Intervention mit anderen Schulsozialarbeitenden- Organisation und Durchführung eines Elternworkshops
Mai bis Jul. 2023	<ul style="list-style-type: none">- Einarbeitung der neuen Schulsozialarbeiterin- Medienpräventionsprojekt Flo# mit 5. Klassen- Krisenintervention 5. Klasse

Das siebte Jahr der Schulsozialarbeit in Egerkingen war von der intensiven Arbeit und Begleitung von zwei Klassen geprägt, bei welchen die Klassenlehrpersonen während oder nach der verlängerten Probezeit gekündigt hatten. Die Schulsozialarbeit hat besonders die Kinder und die Eltern während den Wochen begleitet, wo unklar war, wie/wer die beiden Klassen weiterführen wird.

Im November 2022 war der Schulsozialarbeiter Teil des Analyseteams für die Schulkultur-Analyse in beiden Schulhäusern von Egerkingen. Im Dezember 2022 hat die Gemeindeversammlung mit einer deutlichen Mehrheit der Pensum-Erhöhung von verschiedenen Verwaltungsstellen zugestimmt. Damit konnte das Gesamtpensum der Schulsozialarbeit von 45% auf 70% erhöht werden.

Desweiteren hat der Schulsozialarbeiter in der AG «Frühe Förderung» mitgearbeitet und zusammen mit Eltern vom Elternforum wurde ein Elternworkshop organisiert. Das Schuljahr wurde mit dem Präventionsprojekt «Flo# - Kids flott im Netz» und einer Krisenintervention abgeschlossen.

Jahresbericht Schulsozialarbeit – August 2022 bis Juli 2023

Leistungen der Schulsozialarbeit (SSA)

Der vorliegende Bericht orientiert sich, wie die Jahresberichte der letzten Jahre, an den verschiedenen Arbeitsbereichen (Leistungen) der SSA und gibt einen Überblick über die wesentlichen Schwerpunkte in den verschiedenen Bereichen. Die Grundlage dieser Struktur ist im «Konzept Schulsozialarbeit (SSA)» vom Mai 2020 zu finden.

Ergänzend zu den verschiedenen Arbeitsbereichen der SSA werden konkrete Beispiele aus der Praxis aufgeführt oder es wird ein Bezug zu den Schwerpunkten auf der 1. Seite dieses Berichts hergestellt.

Arbeitsbereiche der Schulsozialarbeit Egerkingen

Einzelfallhilfe

Im 1. Semester vom Schuljahr 2022-2023 lag der Schwerpunkt der Einzelfallhilfe besonders bei Kindern und Eltern aus zwei Klassen. Bereits im Verlauf der ersten Wochen des Schuljahrs zeigte sich, dass zwei neu eingestellte Klassenlehrpersonen mit den Dynamiken in ihren Klassen überfordert waren. Die Gründe für diese Überforderung der erwähnten Lehrpersonen waren unterschiedlich.

Aus Sicht der Schulsozialarbeit wurde in einer der 4. Klassen die Dynamik der neu zusammengeführten Klasse von allen Beteiligten unterschätzt. Der Beziehungsarbeit zwischen Klassenlehrperson und Schüler/innen wurde zu wenig Beachtung geschenkt, wodurch sich die negative Situation zwischen Klassenlehrperson und Kinder verhärtete. Verschiedene Massnahmen wie einzelne Elterngespräche wurden zu spät lanciert. Ein kurzfristiges Timeout für ein einzelnes Kind hat auch kaum Entlastung in die Klasse gebracht oder die Dynamik entschärft. Die Klassenlehrperson hat sich daraufhin entschieden, während der Probezeit die Stelle zu kündigen und innert kürzester Zeit musste der Schulleiter eine Nachfolgelösung finden. Die Einzelfallhilfe der Schulsozialarbeit wurde damit bis zu den Frühlingsferien stark von den betroffenen Kindern und Eltern in Anspruch genommen.

In einer der 2. Klassen zeigte sich im Verlauf der ersten Monate, dass die neu eingestellte Klassenlehrperson sehr hohe Ansprüche an ihre eigene Arbeit aber auch an die Leistungsbereitschaft und Motivation der Kinder stellte. Zudem wurde die Klasse durch ein neu zusammengesetztes Unterrichtsteam geführt. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen reichte trotzdem nicht aus, um ein ruhiges und arbeitsförderndes Unterrichtsklima herzustellen: Zu viele Kinder haben durch ihre Verhaltensweisen den Unterricht regelmässig gestört. Wenn möglich wurde die Klasse in Kleingruppen aufgeteilt, was zumindest vorübergehend für etwas Ruhe sorgte. Kurzfristig wurde eine externe Fachperson zur Beruhigung der Klassendynamik beigezogen, leider ohne Erfolg. Nach einer Verlängerung der Probezeit hat sich die Klassenlehrperson entschieden, die Schule per Ende 1. Semester zu verlassen. Die Schulleitung war erneut gefordert, eine Nachfolgelösung zu finden. Auch hier wurde die Einzelfallhilfe der Schulsozialarbeit von einigen Kindern und Eltern gerne in Anspruch genommen, um Sicherheit während der Übergangsphase der Klassenlehrpersonen zu erhalten.

Einzelfallhilfe der Schulsozialarbeit: Seit die Schulsozialarbeit an der Schule Egerkingen eingeführt wurde, ist es zu keinen Kündigungen von Lehrpersonen während der Probezeit gekommen. Das Schuljahr 2022-2023 hat jedoch gezeigt, dass verschiedene Ursachen leider genau zu solchen Situationen führen können und dann kurzfristig nach Lösungen gesucht werden muss. Bei den oben geschilderten Klassensituationen sind Faktoren zum Vorschein gekommen, die einen wichtigen Einfluss auf die Führung einer Klasse aber auch auf die Beziehung zwischen Lehrpersonen, Schüler/innen und Eltern haben. Genau bei diesen Faktoren setzt die Schulsozialarbeit an und kann im Sinne von Einzelfallhilfe die Lehrpersonen aber auch Kinder und ihre Eltern begleiten, beraten und unterstützen.

- ➔ Einzelfallhilfe ist nur möglich, wenn eine vertrauensvolle Beziehung zwischen dem Kind, seinen Eltern und den schulischen Bezugspersonen besteht.
- ➔ Anforderungen an Schüler/innen aber auch an Fachpersonen müssen regelmässig überprüft werden, damit sich Kinder und ihre Bezugspersonen nicht über- respektive unterschätzen.
- ➔ Die Klassen-Zusammensetzung aber auch die Zusammensetzung des Unterrichtsteams hat grossen Einfluss auf die Klassen-Dynamik und damit auf den Unterricht einer Lehrperson.

Prävention und Projekte

Im Schuljahr 2022-2023 wurde das Medienpräventionsprojekt «Flo# - Kids flott im Netz» bereits zum dritten Mal durchgeführt. Der Erfolg des Projekts kann daran gemessen werden, dass die Lehrpersonen der 5./6. Klassen bereits zu Beginn des Schuljahrs das Projekt in ihr Jahresprogramm einplanen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Stufenteam, der Schulsozialarbeit sowie den externen Fachstellen imedias (FHNW), Suchthilfe Ost Olten und Jugendpolizei Kanton Solothurn ist etabliert. Die schulinterne Projektleitung und Koordination wird durch die Schulsozialarbeit übernommen und von der Schulleitung unterstützt. Im Schuljahr 2023-2024 ist geplant, das Flo#-Projekt auf andere Stufen auszuweiten und die Fachperson für den pädagogischen ICT-Support (PICTS) einzubeziehen.

Zum Arbeitsbereich «Prävention» gehören verschiedene kleine Projekte in Form von Klasseninputs. Im Schuljahr 2022-2023 hat der Schulsozialarbeiter zusammen mit einzelnen Zweitklässler/innen einen Roblox-Parcours organisiert und einzelne Turnlektionen zusammen mit Viertklässler/innen geplant.

In Zusammenarbeit mit dem Elternforum konnte im Frühling 2023 zum ersten Mal ein Elternworkshop zu verschiedenen Erziehungsthemen durchgeführt werden. Die Planung, Konzeption und Durchführung von dieser Elternveranstaltung ist im folgenden Praxis-Beispiel detaillierter beschrieben.

Praxis-Beispiel Elternworkshop: Die Idee von einem Elternworkshop zu Erziehungsthemen kam ursprünglich von Förderlehrpersonen der Schule Egerkingen. Da der Schulsozialarbeiter regelmässig an den Sitzungen des Elternforums Egerkingen teilnimmt, konnte diese Idee mit Mitgliedern des Elternforums besprochen und weiterentwickelt werden. Schlussendlich wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus drei Müttern, einem Mitglied der Bildungskommission und dem Schulsozialarbeiter, gebildet. Diese Arbeitsgruppe hat sich zu vier Sitzungen getroffen, wobei die Erziehungsthemen von

den Eltern eingebracht wurden. Die drei Mütter haben selbstständig ausgewiesene Fachpersonen zu den verschiedenen Themen gesucht und angefragt. Erfreulicherweise war die Schulleitung bereit, einen finanziellen Beitrag für den Elternworkshop aus dem Schulbudget zu leisten, damit die Veranstaltung möglichst kostengünstig bzw. finanziell niederschwellig für Eltern durchgeführt werden kann.

Der Schulsozialarbeiter hat hauptsächlich die Koordination für den Anlass übernommen und dafür gesorgt, dass ein Elternbrief erstellt und verteilt wurde. Die Arbeitsgruppe hat den Elternworkshop für 100 Personen konzipiert. Schlussendlich haben gut 50 Personen das Angebot genutzt und sich aktiv bei den Workshops der Fachpersonen eingebracht.

Es ist geplant, einen ähnlichen Elternworkshop im Frühjahr 2024 durchzuführen.

- ➔ Projekte sind wichtige Gefässe für die Schulsozialarbeit. Sie können einen präventiven Charakter haben und dienen der Schulsozialarbeit für die Beziehungsarbeit mit den Kindern und deren Eltern.

Früherkennung

Zu Beginn des Schuljahres 2022-2023 hat der Schulsozialarbeiter am Elternabend der drei 1. Klassen teilgenommen und das Angebot der SSA erläutert. Die Teilnahme an Elternabenden dient zum einen der Öffentlichkeitsarbeit und soll zum anderen den Eltern und Erziehungsberechtigten einen ersten Überblick zu verschiedenen Themen geben, bei welchen die Schulsozialarbeit beigezogen oder involviert werden kann. Die eigentliche Früherkennung von schwierigen (Familien-)Situationen geschieht schlussendlich durch die Lehrpersonen, da diese enger mit den Kindern und ihren Eltern zusammenarbeiten.

Früherkennung, bereits vor Kindergarten-Eintritt: Die Lehrpersonen im Kindergarten Egerkingen haben während den letzten Jahren eine zunehmende Tendenz von (verhaltens-)auffälligen Kindern festgestellt. Den Kindern fehlen immer mehr Grundkompetenzen auch im Bereich des sozialen Verhaltens in einer Gruppe. Dies führt dazu, dass die Anforderungen an die Kinder stark angepasst und Aufgaben noch mehr differenziert werden müssen. Als einzelne Person eine (neue) Kindergarten-Klasse zu führen und allen Kindern gerecht zu werden, ist unterdessen eine grosse Herausforderung.

Zusätzlich hat die kantonale Politik im Jahr 2022 beschlossen, im Verlauf der nächsten zwei Jahre (2023/2024) in allen Gemeinden des Kantons eine Sprachstanderhebung von Kindern im Vorschulalter durchzuführen. Dafür werden die entsprechenden Eltern mit einem Online-Fragebogen befragt. Der Gemeinderat und die Bildungskommission haben das Anliegen aufgenommen und im Herbst 2022 eine «Arbeitsgruppe frühe Förderung» gebildet. Diese Arbeitsgruppe hat sich im Verlauf des Schuljahrs 2022-2023 mehrmals getroffen und ein Konzeptentwurf für die «Frühe Förderung Egerkingen» erarbeitet. Der Schulsozialarbeiter war Teil dieser Arbeitsgruppe und hat das bereits vorhandene Wissen zu früher (Sprach-)Förderung eingebracht und mögliche Massnahmen mit dem Schulleiter und der zuständigen Gemeinderätin diskutiert. Entstanden ist ein Konzeptentwurf und ein Stellenbeschrieb, der zur Schaffung der neuen Koordinationsstelle Frühe Förderung (FF) geführt hat.

- ➔ Früherkennung geschieht besonders im Unterricht und wird von den Lehrpersonen gemacht.
- ➔ Früherkennung soll bereits vor Schuleintritt geschehen. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe aus Schulsozialarbeit, Schulleitung und Behörde gebildet, die ein FF-Konzept entworfen hat.

Krisenintervention

Nachdem das Schulteam Egerkingen während der letzten Jahre von Kriseninterventionen während des Schulbetriebs verschont wurde, entstand im 4. Quartal des Schuljahres 2022-2023 doch noch eine Situation, die als kleine Krisenintervention bezeichnet werden kann.

***Krisensituation im Unterricht:** Während des Fachunterrichts im Zyklus 2 begann ein Kind sich regelmässig mit einem Gegenstand körperlich zu verletzen. Im ersten Moment konnte nicht eingeschätzt werden, ob dieses Verhalten als «Spiel» zu verstehen ist oder ob dahinter ernsthafte Suizid-Gedanken stehen. Die zuständige Klassenlehrperson hat professionell reagiert und sofort die Schulleitung und die Schulsozialarbeit informiert. Innerhalb weniger Stunden konnte das Kind geschützt aber auch auf das sehr bedenkliche Verhalten angesprochen werden. Der Vater des Kindes hat sich kooperativ verhalten und die Bezugspersonen der Schule sofort unterstützt. Bei dieser Situation haben Klassenlehrperson, Schulleitung und Schulsozialarbeit sehr eng zusammengearbeitet und mögliche Massnahmen konnten zeitnah zusammen besprochen und umgesetzt werden. Bei der Nachbereitung der Situation hat sich gezeigt, dass das Kind zwar belastet ist, ihm die Konsequenzen seines Handelns jedoch zu wenig bewusst waren.*

Aus Sicht der Schule hat sich gezeigt, dass die Koordination im Falle einer Krisensituation funktioniert und eine Intervention erfolgreich durchgeführt werden kann, ohne dass jemand ernsthaft zu Schaden kommt.

Zusätzlich konnte die Beziehung zwischen dem Kind, seiner Klassenlehrperson und der Schulsozialarbeit gestärkt und ein wichtiges Signal gegenüber Eltern und anderen Schüler/innen, im Sinne von «wir schauen hin!», gesendet werden.

➔ Damit eine Krisenintervention erfolgreich verläuft, müssen die Bezugspersonen eines Kindes sehr eng zusammenarbeiten und es muss zeitnah auf eine Situation reagiert werden können.

Administration, Planung und Vorbereitung – Koordination I

Im Arbeitsbereich Administration sind während des Schuljahres 2022-2023 besonders folgende Schwerpunkte zu nennen: Frühe Förderung, Bewerbungsprozess Schulsozialarbeit und Umzug ins Schulhaus-Provisorium Bleumatt. Dies sind dann auch die Themen, welche viele zeitliche Ressourcen gebunden haben.

Konkret war der Schulsozialarbeiter Teil der Arbeitsgruppe «Frühe Förderung Egerkingen». Im Rahmen dieser Arbeitsgruppen hat der Schulsozialarbeiter viel recherchiert, einen Konzept-Entwurf für die Frühe Förderungen sowie ein Stelleninserat geschrieben. Die Infos und Dokumente wurden bei verschiedenen Arbeitsgruppen-Sitzungen diskutiert, angepasst und weiterentwickelt.

Bereits seit mehreren Jahren hat sich gezeigt, dass das 45%-Pensum des Schulsozialarbeiters den Ansprüchen und dem Handlungsbedarf an der Schule Egerkingen nicht gerecht wird. Die Schüler/innen-Zahlen sind konstant gestiegen, doch das Pensum wurde seit der Einführung im Jahr 2016 nicht angepasst. Zusammen mit der Schulleitung, der Bildungskommission und dem Gemeinderat Egerkingen wurden die Gründe für eine Pensum-Erhöhung der Schulsozialarbeit gesammelt und aufbereitet. Der neue Stellenplan wurde im Dezember 2022 der

Gemeindeversammlung präsentiert und erläutert. Am 12. Dezember 2022 stimmte die Mehrheit der anwesenden Stimmbürger/innen einer Pensen-Aufstockung für die SSA von 45% auf 70% zu und der Ausschreibungs- und Bewerbungsprozess für eine neue Fachperson in der Schulsozialarbeit konnte beginnen.

Nachdem zu Beginn des Kalenderjahrs 2023 verschiedene Vorstellungsgespräche geführt wurden, hat schlussendlich Frau Nina Sigg im Bewerbungsprozess den Schulleiter und den bisherigen Schulsozialarbeiter überzeugt. Seit 1. April 2023 arbeitet Nina Sigg mit einem 25%-Pensum an der Schule Egerkingen und ergänzt den bisherigen Schulsozialarbeiter Sandro Villiger.

Im April 2023 sind alle Klassen vom bisherigen Mühlematt-Schulhaus in das Schulhaus-Provisorium Bleumatt umgezogen. Im Provisorium wurde auch ein Raum für die SSA eingeplant. Der Umzug des bisherigen Schulsozialarbeit-Büros ins Provisorium sowie das Einrichten des neuen Raums haben weitere zeitliche Ressourcen beansprucht. Inzwischen ist das neue Schulsozialarbeitsbüro eingerichtet und die beiden Fachpersonen fühlen sich in ihrem Raum sehr wohl.

- ➔ Im Arbeitsbereich «Administration, Planung, Vorbereitung» sind alle Tätigkeiten zusammengefasst, die keinem anderen Bereich zugeordnet werden können oder zum klassischen Dokumentationsprozess der Schulsozialarbeit gehören.

Schulentwicklung

Wie bei den Schwerpunkten der Schulsozialarbeit auf der ersten Seite dieses Berichts ersichtlich wird, wurde im November 2022 eine Schulkultur-Analyse durchgeführt. Für diese Schulkultur-Analyse wurde eine externe Fachperson von der Schulleitung beigezogen, welche diesen Schulentwicklungsprozess professionell begleitet und moderiert hat. Zusammen mit der externen Fachperson hat ein Analyse-Team die Form der Kulturanalyse geplant, vorbereitet und durchgeführt. Das Analyse-Team bestand aus 8 Personen des Schulteams. Dabei waren Klassen-, Förder- und Fachlehrpersonen aus beiden Schulhäusern vertreten und zusätzlich die Stimme und Perspektive der Schulsozialarbeit.

Der Schulleitung ist es zu verdanken, dass bei diesem spannenden Schulentwicklungsprozess die Schulsozialarbeit involviert wurde. Mit dem Einsatz im Analyse-Team wurde die SSA noch sichtbarer.

- ➔ Wenn die Schulsozialarbeit bei der Schulentwicklung beigezogen wird, kann die Präsenz und Sichtbarkeit erhöht werden. Zudem wird die Schulentwicklung um eine Sichtweise erweitert.

Fachaustausch und Vernetzung – Koordination II

Neben den regelmässigen (internen) Fachgesprächen zwischen Schulleitung und Schulsozialarbeit sowie Fachgesprächen zwischen Lehrpersonen und Schulsozialarbeit, pflegen die Fachpersonen der Schulsozialarbeit den Austausch mit anderen (externen) Fachpersonen oder Fachstellen.

Externe Vernetzungsgefässe: Da die Schulsozialarbeitenden in Egerkingen direkt der Schulleitung unterstellt sind, fehlt eine fachliche Führung. Damit die Qualität der Schulsozialarbeit sichergestellt werden kann, finden mehrmals pro Schuljahr regionale Interventionen und kantonale Treffen mit

anderen Schulsozialarbeitenden statt. Zudem nutzen die Schulsozialarbeitenden zwischendurch die Möglichkeit der anonymen Fallbesprechung mit Schulpsychologischem Dienst (SPD) oder KESB.

➔ Damit eine hohe Qualität der Schulsozialarbeit Egerkingen gewährleistet werden kann, werden regelmässig Interventionen und Gespräche mit anderen Fachpersonen durchgeführt.

Ausblick, Qualitätssteigerung und persönliche Einschätzung

Ausblick

Zurzeit wird das neue Mühlemattschulhaus gebaut und der Schulbetrieb findet im und rund um das Schulhaus-Provisorium an der Bleumattstrasse statt. Durch das neue Büro der Schulsozialarbeit im Provisorium konnte innert kurzer Zeit eine grössere Nähe zu den Schülerinnen und Schülern des Zyklus 2 hergestellt werden. Es zeigt sich zunehmend, wie wichtig die Raumwahl und -einrichtung ist, um das Angebot der Schulsozialarbeit noch niederschwelliger für die Kinder zu gestalten.

Das neue Schulhaus soll im Sommer 2025 bezogen werden. Bis dahin können wichtige Erfahrungen gesammelt werden, wie sich die Schulsozialarbeit in Egerkingen weiterentwickeln kann und soll. Insbesondere zeigt sich schon nach wenigen Monaten, wie die Qualität der Schulsozialarbeit durch die Anstellung der neuen Fachperson ausgebaut werden konnte.

Sobald das neue Schulhaus auf dem Mühlematt-Areal gebaut ist und bezogen werden konnte, ist auch ein eigener Raum für die Schulsozialarbeit im Kleinfeld-Schulhaus (Zyklus 1) anzustreben. Dies fehlt zurzeit und ist immer wieder mit räumlichen Herausforderungen für eine vertraute Gesprächsatmosphäre im Kleinfeldschulhaus verbunden.

Qualitätssteigerung

Seit April 2023 besteht die Schulsozialarbeit Egerkingen aus zwei Fachpersonen. Schulintern wurde beschlossen, dass Nina Sigg hauptsächlich für die 5. und 6. Klassen zuständig ist und Sandro Villiger für die Klassen des Kindergartens bis zu den 4. Klassen. Die Aufteilung hat sich bisher bewährt. Bei spezifischen Mädchen- und Frauen-Themen besteht nun seitens Schulsozialarbeit die Möglichkeit, mit einer weiblichen Fachperson zu sprechen. Gleichzeitig können aber auch Jungen- und Männer-Themen mit einer männlichen Fachperson besprochen werden.

Zu zweit ist es jetzt möglich, mehr Präventionsthemen aufzunehmen und zu bearbeiten. Zudem ist ein kurzer Fachaustausch vor Ort oder eine Einschätzung von zwei Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit möglich. Stellvertretungen sind zudem einfacher zu lösen und alle Anspruchsgruppen der Schulsozialarbeit haben inzwischen die Möglichkeit, sich bei zwei unterschiedlichen Menschen zu melden.

Alles in allem darf man sagen, dass seit der Anstellung einer zweiten Person in der Schulsozialarbeit eine grosse Qualitätssteigerung und eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten entstanden ist.

Persönliche Einschätzung

Die Arbeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen gefällt mir sehr. Die Erhöhung des SSA-Penums und folglich die Anstellung von Nina Sigg haben eine spürbare Entlastung gebracht. Ich konnte meine Präsenz in den beiden Schulhäusern erhöhen und bin immer wieder erstaunt, welche Lehrpersonen das Angebot der Schulsozialarbeit nutzen und mich bei schwierigen Situationen einbeziehen.

Inzwischen arbeiten (fast) alle Lehrpersonen mit der SSA zusammen und schauen bei schwierigen (Familien-)Situationen hin. Zum Wohle der Kinder!

Besten Dank für Ihre Unterstützung. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und bin gespannt auf die Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in Egerkingen.

Sandro Villiger, Schulsozialarbeiter Egerkingen – Oktober 2023